

Durchführungsbestimmungen für Spiele nach den Fair-Play-Liga-Regeln

Der Kreisjugendausschuss des Fußballkreises Havelland formuliert folgende Ziele und Hoffnungen für den Fair-Play-Liga-Modus:

F wie Fairness beherzigen!
P wie Platz zur freien Entfaltung!
L wie Loslassen statt Lenken!

1. Die sportliche und persönliche Entwicklung der Kinder wird in den Vordergrund gerückt.
2. Leistungs-, Erfolgs- und Ergebnisdruck soll dem Kinderfußball entzogen werden.
3. Eigenmotivation, fußballerisches Können zu verbessern, soll die sportliche Leistungsfähigkeit der Kinder steigern.
4. Die Kinder können selbst über das Spielgeschehen bestimmen. Dadurch wird Mut, Kreativität und Risikobereitschaft geweckt.
5. Aktives Erleben von Fairplay-Regeln im jüngsten Alter ist Bestandteil des Erlernens sozialen Verhaltens.
6. Die Durchführung der Spiele der G- und F-Junioren **erfolgt ausschließlich** nach den Regeln der Fair-Play-Liga.
7. Im Spielmodus der Fair-Play-Liga entscheiden die Kinder selbst. Ein Schiedsrichter kommt nicht zum Einsatz. Die Regeln im Kinderfußball sind einfach. Da kein Schiedsrichter auf dem Platz ist, lernen die Kinder, Entscheidungen zu treffen und zu akzeptieren.
8. Die Trainer begleiten das Spiel aus der **Coachingzone**. Die Trainer verstehen sich als Partner im sportlich fairen Wettkampf. Sie verstehen sich als Vorbilder und geben nur die nötigsten Anweisungen. Die finale Einhaltung der Spielregeln obliegt den Trainern.
9. Die Zuschauer/Eltern haben Abstand zum Spielfeld. Es soll angestrebt werden, dass durch eine **mindestens 15 Metern vom Spielfeld entfernte Fanzone** die direkte Ansprache an die Kinder von außen unterbunden wird. Die Kinder können so ihre eigene Kreativität im Spiel entfalten; ihnen wird das Spiel zurückgegeben. Anfeuern – ja! Steuern – nein! Im Übrigen gelten die Rahmenrichtlinien für den Kleinfeldfußball des FLB in der jeweils gültigen Fassung.
10. Ergebnisse und Tabellen werden **nicht** veröffentlicht.